

Aufgabenstellung: Deutschstunde vom 14.9.2020

1. Was fällt dir am Layout (=Aufbau der Seite) der Buchseiten auf, die ich dir geschickt habe?
Welche Möglichkeiten werden hier verwendet, um Dinge hervorzuheben?
Schreib vier dieser Möglichkeiten in Stichworten auf.
2. **Lies** dir den Text auf den folgenden Seiten durch.
Erstelle dann einen Stichwortzettel, so wie es im Text erklärt wird, auf dem du die Merkmale des spannenden Erzählens kurz und knapp zusammenfasst. Achte auf eine sinnvolle Reihenfolge der Stichworte.

1.2 Hefte übersichtlich gestalten

Du kannst dir das, was du im Unterricht lernst, besser einprägen, wenn deine Hefteinträge **übersichtlich gestaltet** sind. Wichtiges sollte sofort ins Auge springen und du solltest schnell erkennen, was inhaltlich zusammengehört.

- Notiere zu jedem **Hefteintrag** ein **Datum** und eine **Überschrift**.
- Unterstreiche die Überschrift mit einem Lineal.
- Schreibe nicht über den **Heftrand** hinaus.
- Gliedere deine Einträge durch **Absätze**.
- Markiere oder **unterstreiche** wichtige Wörter, Sätze oder **Regeln** mit farbigen Stiften.
- Schreibe **leserlich** und **sauber**. Streiche Fehler mit dem **Lineal** durch und verbessere sie dann.

Denke daran, deine **Heftumschläge** zu **beschriften** (Fach, Name, Klasse).

Märchen

1.3.20XX

Das Märchen ist eine alte Erzählform, die es bei allen Völkern gab.

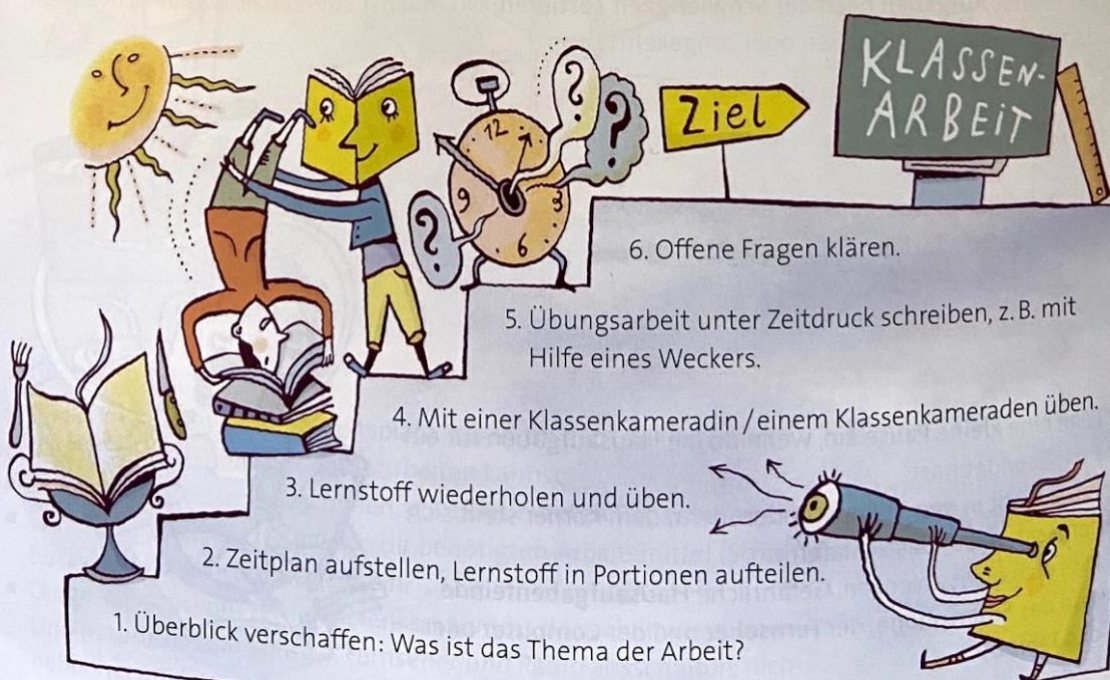
Merkmale

- Ort und Zeit: Ort und Zeitpunkt sind nicht genau festgelegt, z.B.: Vor langer Zeit ...
- Figuren: Es treten typische Märchenfiguren und **Fantasiewesen** auf, z.B. Königin, Prinz, sprechender Frosch.
- Handlung: Meist siegt am Ende das Gute und das Böse wird bestraft.

1.3 Klassenarbeiten vorbereiten

Gut geplant ist halb gelernt

Der Erfolg einer Klassenarbeit hängt auch von der Vorbereitung ab. Bei den folgenden Lern-Etappen gibt es einige, die du auch an einem Tag erledigen kannst.



Den Lernstoff wiederholen

Diese Schritte helfen dir, Stoff zu lernen und dich auf Klassenarbeiten und Tests vorzubereiten:

1) Lernstoff ordnen

- Verschaffe dir einen **Überblick** über den Lernstoff.
- **Gliedere** den Lernstoff in **kleinere Einheiten** und finde geeignete Überschriften.

2) Lernstoff verarbeiten und behalten

Es gibt viele verschiedene Methoden, um den Lernstoff zu wiederholen und zu üben, z. B.:

- Lege dir einen **Stichwortzettel** (► unten) an.
- Denke dir **Eselsbrücken** oder **Merkverse** aus und sprich sie dir laut vor, z. B.: *Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich.* Oder: *Gar nicht schreibt man gar nicht zusammen.*
- Fertige **Schaubilder** an, in denen du den Lernstoff veranschaulichst. Oder erstelle ein **Lernplakat**.

3) Lernstoff wiederholen

Neuer Lernstoff muss oft wiederholt werden. Nur dann behältst du das Gelernte.

- Gründe eine **Lerngruppe**, in der ihr euch gegenseitig abfragen könnt.
- Führe ein **Lerntagebuch** (► unten).
- Halte vor deinen Eltern, Geschwistern oder Freunden einen Kurzvortrag über das Thema, mit dem du dich beschäftigt hast.

Einen Stichwortzettel zur Wiederholung anlegen

- 1 Schreibe den gesamten Lernstoff in Stichworten auf ein DIN-A4-Blatt. Schreibe möglichst untereinander, so gliederst du den Stoff. Präge ihn dir ein.
 - 2 Nimm ein DIN-A5-Blatt und übertrage darauf nur das Wichtigste aus Schritt 1. Konzentriere dich auf Merkmale, Begriffe, Daten und die Informationen, die du dir nur schwer merken kannst.
 - 3 Verkleinere deinen Stichwortzettel noch einmal (Karteikarte oder Haftzettel). Notiere auswendig, was du vom Stichwortzettel aus Schritt 2 behalten hast. Du kannst auch Zeichen und Symbole verwenden, z. B. Pfeile, Unterstreichungen, verschiedene Farben.
- Prüfe bei jeder Zusammenfassung, ob die Reihenfolge deines Lernstoffs auch sinnvoll ist.

Ein Lerntagebuch führen

In einem **Lerntagebuch** hältst du **Beobachtungen zum eigenen Lernen** fest. Du denkst über den Unterricht, über Projekte oder über die Hausaufgaben nach, z. B.:

- **Was** habe ich **gelernt**?
 - **Wie** habe ich es **gelernt**?
 - **Was** ist mir **aufgefallen**?
 - **Was** habe ich **nicht verstanden**?
 - **Wie zufrieden** bin ich mit dem, was ich gemacht habe?
- Dabei werden dir deine **Stärken** klar und du kannst diese weiter trainieren. Du hältst aber auch fest, was du nicht so gut kannst oder nicht verstanden hast, notierst **Fragen** und suchst **Antworten** darauf. Dabei geht es im Lerntagebuch nicht um „richtig“ oder „falsch“. Es geht um deine ganz **persönliche Auseinandersetzung mit dem Lernstoff**.